

THEMA DER WOCHE



Ein Kind braucht Geborgenheit. Mit den Zuschüssen der Stiftung soll sich die Situation der Kinder verbessern.

Foto: Imago

KONTAKT

- Die Anträge können nur über Beratungsstellen (meist Schwangerschaftsberatungsstellen – auch bei Familienhilfen) gestellt werden.
- In Nordhausen: Schwangerschaftsberatung und Familienzentrum des Jugend-Sozialwerkes, Alexander-Puschkin-Str. 28, ☎ 0 36 31 / 46 26 50
- In Sondershausen: Integrative Erziehungs- und Familienberatungsstelle mit Schwangerschaftsberatung des Diakonieverbundes Kyffhäuser, Erfurter Straße 35, ☎ 0 36 32 / 666 18 20
- Alle Anschriften unter [www.thueringer-stiftung-handinhand.de](http://www.thueringer-stiftung-handinhand.de)

# Hand in Hand

Thüringer Stiftung unterstützt werdende Mütter und Familien in Notlagen – Im vergangenen Jahr wurde mehr als 4300 Mal geholfen

Von Sibylle Klepzig

„Es ist ein Glück, wenn sich neues Leben ankündigt. In einer schwierigen Lebenssituation aber kann die Schwangerschaft zu Unsicherheit und Angst führen.“ Michael Hoffmeier kennt viele solcher Fälle. Er ist Geschäftsführer der Thüringer Stiftung „HandinHand“, die finanzielle Hilfen an werdende Mütter und Familien in Not vergibt. Finanziert wird beispielsweise die Erstaussstattung fürs Baby – vom Kinderbett bis zum Autositz. „Schwangere, die sich wegen finanzieller Sorgen an uns wenden, müssen sich nicht als Außenseiter fühlen“, betont Hoffmeier. Im vergangenen Jahr leistete die Stiftung bei jeder vierten Schwangerschaft in Thüringen finanzielle Hilfe.

Wichtig: Der Antrag muss vor der Geburt des Kindes gestellt werden. Allerdings – wie auch der Antrag auf Familienhilfe – nicht direkt bei der Stiftung in Erfurt, sondern in einer von 39 Beratungsstellen



Bei jeder vierten Schwangerschaft in Thüringen leistete die Stiftung im vergangenen Jahr finanzielle Hilfe.

MICHAEL HOFFMEIER

in Thüringen. Michael Hoffmeier nennt den Grund: „Hier im geschützten Raum können sich Hilfesuchende ihrem Gegenüber anvertrauen, über Nöte und Ängste

sprechen.“ Die geschulte Beraterin beziehungsweise der Berater hört zu, macht Mut, vermittelt Lösungsansätze für die Probleme, die dem Einzelnen in diesem Moment unüberwindbar erscheinen.

„In mehr als 4300 Fällen konnten wir im vergangenen Jahr finanziell helfen. Insgesamt flossen knapp 3,4 Millionen Euro“, nennt der Stiftungschef beeindruckende Zahlen. Jeder einzelne Fall ist verbunden mit einem ganz persönlichen Schicksal. Da ist die zweifache Mutter, die vor all den Demütigungen und Schlägen flüchtet und mit ihren Kindern eine eigene Wohnung beziehen will – aber kein Geld für Möbel hat. Da ist die vierköpfige Familie, die ihr schwerstbehindertes Kind mehrmals täglich frisch anziehen und mit speziellem Essen versorgen muss – aber Waschmaschine und Gefrierschrank nicht bezahlen kann. Da ist das Ehepaar mit sechs Kindern, das auch den völlig unerwarteten Nachwuchs. Nummer sieben bekommen will – aber bei Babysachen

und Zimmerneuaufteilung an finanzielle Grenzen stößt. Ihnen allen wurde mit zweckgebundenen Zuschüssen geholfen.

In besonders schweren Situationen ist eine anonyme Entbindung der einzige

Ausweg, um un- und neugeborenes Leben zu schützen. „Bevor verzweifelte Frauen ihr Kind ohne medizinische Hilfe zur Welt bringen, übernehmen wir die Kosten“, sagt Michael Hoffmeier. Den Antrag stellt in diesem Fall das Krankenhaus an die Stiftung.

## HINTERGRUND & ZAHLEN

- Die Thüringer Stiftung „HandinHand“ wurde im November 1992 von der Landesregierung gegründet. Sie verfolgt zwei Stiftungszwecke: die Schwangeren- und die Familienhilfe.
- Knapp 110 000 Anträge auf Schwangerenhilfe und mehr als 11 000 Anträge auf Familienhilfe wurden seit 1993 bewilligt und insgesamt bisher rund 81 Millionen Euro ausbezahlt.
- Das Geld für die Schwangerenhilfe – rund 3 Millionen Euro im Jahr – kommt von der Bundesstiftung „Mutter und Kind – Schutz des ungeborenen Lebens“.
- Gut 90 Prozent davon wurden für die Babyerstaussstattung und Kinderzimmer Einrichtung benötigt.
- Im Durchschnitt lag der einzelne Bewilligungsbeitrag 2014 in der Schwangerenhilfe bei 750 und in der Familienhilfe bei 1000 Euro.
- Für die Familienhilfe stellt Thüringen jährlich ca. 600 000 Euro zur Verfügung.